

**BAUSANDSTEINE SÜDWESTDEUTSCHLANDS UND IHRE
BEDEUTUNG FÜR DIE ERHALTUNG VON KULTURDENKMÄLERN**

Bock, H.¹, Kesten, D.¹ & Werner, W.¹

¹Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau (LGRB) im Regierungspräsidium Freiburg,
Albertstr. 5, D-79104 Freiburg, Germany
e-mail: helmut.bock@rpf.bwl.de; dagmar.kesten@rpf.bwl.de; wolfgang.werner@rpf.bwl.de

In Südwestdeutschland wurden in den zurückliegenden Jahrhunderten verschiedenartige Bausandsteine zur Errichtung von Schlössern, Burgen, Kirchen, Klöstern und anderen historischen Bauten in sehr großem Umfang eingesetzt. Die Sandsteine entstammen vornehmlich den Ablagerungen der Germanischen Trias: Sandsteine des Buntsandsteins (Mannheimer Schloss, Freiburger Münster), Werksandstein der Lettenkeuper-Formation, Schilfsandstein (Kloster Maulbronn), Sandsteine des Kieselsandsteins und der Stubensandstein-Formation (Teile des Ulmer Münsters), Rhätsandstein. Weniger häufig wurden Sandsteine des Jura (Donzdorf-Sandstein der Eisensandstein-Formation; z. B. Ulmer Münster) und aus der Molasse (Kirchen in Salem und Birmau am Bodensee und Konstanzer Münster) verbaut.

Vor allem aus Gründen des Denkmalschutzes werden einheimische Bausandsteine zur Restaurierung historischer Baudenkmäler wieder verstärkt nachgefragt. Die meisten der ehemaligen Steinbrüche sind jedoch seit langem nicht mehr in Betrieb und oft vollständig verfüllt. Es besteht daher zunehmend die Notwendigkeit, in den in Betrieb befindlichen Steinbrüchen Südwestdeutschlands geeignetes Ersatzmaterial zu finden oder Altabbau trotz meist umfangreicher Naturschutzauflagen kurzzeitig zu reaktivieren. Die Gesteine müssen sowohl den optischen als auch den modernen gesteintechnischen Anforderungen genügen. In Baden-Württemberg wird derzeit aus 21 Steinbrüchen eine Sandstein-Rohblockmenge von 50.000–60.000 t/a entnommen; vorwiegend handelt es sich um Sandsteine des Buntsandsteins und des Schilfsandsteins.

Das Poster zeigt Beispiele der aktuellen Sandsteingewinnung in Baden-Württemberg und der Verwendung dieser Gesteine für Restaurierungszwecke im Bereich des Denkmalschutzes.